STADT
BURGDORF

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung:	2. November 2026
Direktion:	Baudirektion
Ressort:	Hochbau und Umwelt
Verfasser:	Thomas Lehmann
Version:	GRB: 2026-3747 / 19. Oktober 2026

Interpellation Grünen Fraktion betreffend Klimavision30. Messbarkeit und Stand Teilziel 11 (Reduktion Elterntaxis)

I. Bericht

Die Grünen Fraktion reichte am 22. Juni 2026 eine Interpellation ein:

Begründung

Mit der KlimaVision30 hat sich Burgdorf im Jahr 2020 das Ziel gesetzt, bis 2030 in vielen Bereichen nachhaltiger zu werden. Das Teilziel 11 nimmt dabei eine besondere Rolle für unsere Schulen und Quartiere ein: Es fordert, dass die Fahrten durch Elterntaxis und Schulbusse bis zum Jahr 2030 um jährlich 30 % reduziert werden. Das sorgt nicht nur für weniger CO_2-Ausstoss, sondern macht vor allem auch die Schulwege für unsere Kinder sicherer und fördert gleichzeitig die gesunde Bewegung im Alltag.

Gute Absichten auf dem Papier reichen aber nicht aus! Wir müssen auch überprüfen können, ob die Massnahmen an den Schulen tatsächlich greifen. Da wir uns bereits im Jahr 2026 befinden, ist es höchste Zeit für eine ehrliche Zwischenbilanz. Nur mit klaren Zahlen können wir sehen, ob die Kampagnen und Massnahmen wirken oder ob wir beim Thema sichere und elterntaxifreie Schulwege noch einmal deutlich nachbessern müssen.

Fragen

1. Mit welchen konkreten Methoden und Daten erfasst der Gemeinderat den aktuellen Fortschritt bei der Reduktion von Elterntaxis (Teilziel 11)?

2. Wie werden diese Ergebnisse für die Schulen, den Stadtrat und die Bevölkerung nachvollziehbar veröffentlicht?

3. Wie hoch ist der tatsächliche Erreichungsgrad von Teilziel 11 Mitte 2026 (seit 2021)?

4. Was sind die Hauptgründe, falls wir der angestrebten jährlichen Reduktion von 30% hinterherhinken?

5. Welche konkreten Massnahmen und Unterstützung (z. B. im Bereich Mobilitätsmanagement an Schulen oder durch die Förderung von "Pedibus"-Systemen) plant der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Baudirektion und dem Bereich Bildung noch in dieser Legislaturperiode umzusetzen, um das Ziel bis 2030 sicher zu erreichen?

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles
Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

1. **Mit welchen konkreten Methoden und Daten erfasst der Gemeinderat den aktuellen Fortschritt bei der Reduktion von Elterntaxis (Teilziel 11)?**
   Ein systematisches, gesamtstädtisches Monitoring für Teilziel 11 konnte bisher aus Kapazitätsgründen nicht aufgebaut werden.
   Im März 2025 wurde an elf Burgdorfer Schulstandorten eine erste quantitative Erhebung zum Thema Elterntaxis durchgeführt (Anzahl Fahrten und Verstösse). Insgesamt wurden während den festgelegten Hol- und Bringzeitfenster 116 Elterntaxis gezählt, davon 43 mit einem Verstoss gegen geltende Vorschriften (rund 37 %). Ergänzend nimmt die Verwaltung laufend Rückmeldungen von Schulleitungen, Elternräten und aus der Bevölkerung entgegen.
   Gestützt auf die Ersterhebung 2025 hat die Stadtentwicklung den Projektantrag «Elterntaxis reduzieren» erarbeitet und damit das Projekt initiiert. Bis Ende 2026 soll die Vorbereitungsphase und im Frühjahr 2028 das gesamte Projekt abgeschlossen werden. Es ist vorgesehen, die Wirkung von Massnahmen gezielt an ausgewählten Pilotstandorten zu überprüfen und auszuwerten. Sowohl die Standorte als auch die Umsetzungszeitpunkte werden in der Vorbereitungsphase definiert. Die systematische Beurteilung der Schulwege gemäss der Massnahme M11 der Mobilitätsstrategie, «Sicherheit auf Schulwegen erhöhen» (3. Quartal 2027 bis 4. Quartal 2028), ergänzt dieses Vorgehen.

2. **Wie werden diese Ergebnisse für die Schulen, den Stadtrat und die Bevölkerung nachvollziehbar veröffentlicht?**
   Die Ergebnisse der Ersterhebung vom März 2025 wurden bisher verwaltungsintern ausgewertet und mit der Bildungsdirektion sowie der Einwohner- und Sicherheitsdirektion besprochen. Das Projekt «Elterntaxis reduzieren» wird kommunikativ aktiv begleitet: Schulen, Elternschaft und Bevölkerung werden über die Pilotprojekte, die umgesetzten Massnahmen sowie die Ergebnisse der Wirkungsüberprüfung informiert.

3. **Wie hoch ist der tatsächliche Erreichungsgrad von Teilziel 11 Mitte 2026 (seit 2021)?**
   Ein Erreichungsgrad von Teilziel 11 lässt sich derzeit nicht beziffern. Bei der Verabschiedung der KlimaVision30 im Jahr 2020 wurden weder ein Ausgangswert noch eine Erhebungsmethodik festgelegt. Die Ersterhebung vom März 2025 ist eine einmalige Momentaufnahme, für die we-

der aus dem Jahr 2021 noch aus späteren Jahren Vergleichswerte vorliegen. Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die teilweise von den Erhebungsergebnissen abweichen, sind subjektiv und nicht mit vergleichbaren Zahlen belegt; sie eignen sich deshalb nicht zur Bestimmung eines Erreichungsgrades.

4. Was sind die Hauptgründe, falls wir der angestrebten jährlichen Reduktion von 30 % hinterherhinken?

Ob und in welchem Ausmass die Entwicklung von der angestrebten jährlichen Reduktion abweicht, lässt sich nicht beurteilen. Bisher wurde primär versucht, mit Sensibilisierungsmassnahmen ein Umdenken zu erreichen. Die Wirkung dieser Massnahmen war jedoch beschränkt. Mit der Erhebung im Frühjahr 2025 wurde offensichtlich, dass kommunikative Massnahmen nicht ausreichen, um das Reduktionsziel zu erreichen.
Die Situation präsentiert sich an jedem Schulstandort anders – je nach Platzverhältnissen, Verkehrsführung, Schulstufe und Einzugsgebiet.
Der Schwerpunkt soll in den nächsten Jahren auf gezielte Verbesserungen gelegt werden. Die bisherigen Sensibilisierungsmassnahmen – Präventionsarbeit der Polizei sowie Merkblätter der Schulleitungen – werden weitergeführt. Ergänzend werden im Rahmen des Projekts «Elterntaxis reduzieren» an ausgewählten Standorten konkrete Massnahmen erprobt und deren Wirkung und Akzeptanz vor Ort überprüft, ausgewertet und nachvollziehbar dokumentiert. Die gewonnenen Erfahrungen bilden die Grundlage dafür, bewährte Lösungen in angepasster Form auf weitere Schulanlagen zu übertragen.

5. Welche konkreten Massnahmen und Unterstützung (z. B. im Bereich Mobilitätsmanagement an Schulen oder durch die Förderung von "Pedibus"-Systemen) plant der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Baudirektion und dem Bereich Bildung noch in dieser Legislaturperiode umzusetzen, um das Ziel bis 2030 sicher zu erreichen?

Mit dem Projekt «Elterntaxis reduzieren» verfolgt der Gemeinderat zwei Ziele: Die Übersichtlichkeit und damit die Sicherheit im Schulumfeld soll verbessert und der selbstständige Schulweg der Schülerinnen und Schüler zu Fuss und mit dem Velo qualitativ verbessert und gestärkt werden. Denn Elterntaxis gefährden nicht nur die Kinder, die zu Fuss, mit dem Velo oder mit fahrzeugähnlichen Geräten unterwegs sind; sie verwehren auch den chauffierten Kindern wichtige Erfahrungen, welche auf dem Schulweg gemacht werden können.
Angesichts der überschaubaren Anzahl Schulanlagen in Burgdorf und der vergleichsweise kurzen Wege wird ein differenzierter und pragmatischer Weg verfolgt. Anstelle eines detailliert ausgearbeiteten Gesamtkonzepts wird das Projekt mit lokalen Pilotprojekten an ersten Standorten umgesetzt. Massnahmen wie die Förderung von «Pedibussen» oder allenfalls auch die Wiederaufnahme der Idee «Velobus», die vor Jahren im Rahmen eines Auftrages des Stadtrates eingebracht worden ist, sind mögliche konkrete Massnahmen, die ins Auge gefasst werden.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber